



II-3075 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/36-4-91

1271 IAB
1991 -08- 07
zu 1313 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Ingrid Tichy-Schreder und Kollegen vom
19. Juni 1991, Nr. 1313/J-NR/1991, "Förderung
der Nahversorgung"

Ihre Fragen

"Welche Verkehrssteigerungen brachte die Errichtung von Einkaufszentren in den letzten zehn Jahren mit sich?"

Welche Steigerung der Verkehrsbelastung erwarten Sie in den nächsten zehn Jahren, falls der Ausbau von Einkaufszentren so wie bisher voranschreitet?"

darf ich wie folgt beantworten:

Vorweg wäre zu bemerken, daß wesentliche Leitlinien zur Verkehrspolitik lauten: "unnotwendigen Verkehr vermeiden" und "Förderung umweltverträglicher Verkehrsarten".

Die durch Einkaufszentren verursachte Verkehrszunahme in den letzten Jahren überlagert sich, ebenso wie die zukünftige Entwicklung mit anderen Faktoren, die eine Zunahme des PKW und des LKW Verkehrs bewirken. Für einzelne Einkaufszentren liegen allerdings Untersuchungen vor, aus denen die Bedeutung von

- 2 -

Einkaufszentren als Verkehrserreger hervorgeht. Vor allem für die Shopping City Süd wurde sogar eine neue Autobahnabfahrt Mödling an der A 2 errichtet. Die Daten dazu sind im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten verfügbar.

Wien, am 6. August 1991

Der Bundesminister

